

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Beantwortung der Interpellation betreffend Bedürfnisse Quartier Gutschick, eingereicht von den Gemeinderäten S. Müller (EVP), R. Diener (Grüne) und Z. Dähler (EDU)

Am 25. Juni 2018 reichten die Gemeinderäte Sämi Müller namens der EVP-Fraktion, Gemeinderat Reto Diener namens der Fraktion Grüne/AL und Gemeinderat Zeno Dähler namens der Fraktion CVP/EDU gemeinsam mit 25 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgende Interpellation ein:

*«Das Quartier Gutschick im Stadtkreis Mattenbach zeichnet sich durch eine sehr multikulturelle Einwohnerschaft aus. In diesem Kontext adäquate Freizeitangebote anzubieten, welche beispielsweise der Segregation entgegenwirken, ist eine besonders wichtige, aber auch sehr herausfordernde Aufgabe.
Durch den Bau von Win4 stellen sich für die Quartierbevölkerung wie auch für die Betreibenden des Quartierzentrums und des Treffs Gutschick grosse Herausforderungen. Das Quartierzentrum verlor für Vermietungen an Attraktivität, was der Verein merklich spürt (Wegfall Parkplätze, Einengung, schwerer zugänglich).
Der Kinder- und Jugendtreff Gutschick hat zurzeit keinen Freiraum mehr. So musste mit einem Treffangebot kurzerhand ausgewichen werden Für die Kinder mit grossem Bewegungsdrang wird nun in den Sommermonaten ein Bustransport zur Gatterhütte und zurück organisiert.*

Für uns stellen sich daher folgende Fragen:

1. Der Bau von win4 beanspruchte rund 30'000 m2 zuvor öffentliche, frei zugängliche Grünfläche. Wie sieht der Ersatz aus für die verschwundenen, stets geschätzten und gut genutzten Begegnungsräume wie Spielplatz, Beachvolleyfeld, Minipump-Track und schattige Plätze unter den Bäumen?
2. Ist der Zugang für die Quartierbevölkerung zum Aussenraum von win4 gewährleistet?
3. Wie werden aktuell Kenntnisse über die Bedürfnisse der Bevölkerung im Gutschick, insbesondere bei Ausländerinnen und Ausländern sowie Kindern und Jugendlichen, eingeholt?
4. Inwiefern beeinflussten in der Vergangenheit gewonnene Erkenntnisse (beispielsweise aus Bedürfnischeck, Sozialmonitoring, Vernetzung Mattenbach) dem Gutschick dienende Entscheidungen oder Aktionen seitens der Stadt? Eine tabellarische Auflistung der letzten 4 Jahre wäre wünschenswert.
5. Was ist seitens Stadtrat zusätzlich an Unterstützung (finanziell und/oder ideell) für die bereits aktiven Player im Gutschick (Quartierentwicklung, QGM, Treff Gutschick, FC Tössfeld, LivingRoom, Quartierarbeit MEG Grüzefeld und Weitere?) geplant?»

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Der Stadtkreis Mattenbach ist der jüngste Stadtkreis in Winterthur und er hat mit seiner vielfältigen, multikulturell zusammengesetzten Bevölkerung innerhalb der Stadt ein eigenständiges Profil. Wiederum seine eigenen, besonderen Merkmale, was die Bebauungs- und Versorgungsstruktur anbelangt, hat in diesem Stadtkreis das zu grossen Teilen erst in den 60er und 70er Jahren erbaute Quartier Gutschick. Grosse Wohnbauten und ebenso grosse Flächen für öffentliche Nutzungen zeugen einerseits von grosszügigen Platzverhältnissen, andererseits aber auch von der damaligen Dringlichkeit, möglichst rasch viel Wohnraum zur Verfügung stellen zu können. Schon in der Bauzeit wurden aber offenbar Diskussionen

um die Freiraumgestaltung geführt, welche unter anderem in der Freihaltezone auf dem Grüzefeld ihren Niederschlag gefunden haben. Heute entsprechen jedoch zahlreiche Wohnungen im Gutschick nicht mehr einem marktüblichen Mietstandard, weshalb es trotz attraktiver Lage mit grossflächigen Aussenräumen teilweise schwierig ist, leerstehende Wohnungen zu vermieten beziehungsweise die ansässige Mieterschaft zu halten. Daraus resultieren vergleichsweise tiefe Mietzinse, was wiederum zur Folge hat, dass im Gutschick viele Menschen wohnen, die finanziell auf günstigen Wohnraum angewiesen sind. Der Stadt ist bewusst, dass das Gutschick heute ein Quartier mit hohen sozialen Belastungen sowie vielfältigen weiteren Herausforderungen ist und deshalb unter verschiedenen Stadtentwicklungsaspekten besondere Aufmerksamkeit erfordert.

Im Jahr 2015 schloss der Stadtrat mit der WIN4 AG einen Baurechtsvertrag über eine Fläche von 20'810m² zur Realisierung eines Sportcenters mit Ballsportarena im Sportpark Deutweg ab. Im Vertrag war eine Option auf eine weitere Fläche enthalten. Die Auslösung dieser Option war an die vorgängige Erarbeitung einer Masterplanung über den gesamten Perimeter (Sportpark Deutweg inklusive Quartierzentrum und Schule Gutschick) geknüpft. In einem gemeinsamen Prozess unter Einbezug des Sportamts, des Amts für Städtebau, Stadtgrün, der Schulbauten, der Verkehrsplanung, der Fachstelle Quartierentwicklung und der Kinder- und Jugendbeauftragten wurde der betreffende Masterplan im Jahr 2017 erarbeitet. Sein Hauptfokus liegt in der Transformation von der bestehenden Sportanlage hin zum neuen Sportpark Deutweg. Zentrale Elemente sind neben der Definition von Baufeldern die Durchwegung und die Einrichtungen für den ungebundenen Sport, wie zum Beispiel frei zugängliche Minispielfelder, Tennisplätze oder ein grosser Kinderspielplatz. Ende 2017 bewilligte der Stadtrat auf dieser Grundlage eine weitere Baurechtsfläche von 6'685m² zur Erstellung von Trainingshallen durch die WIN4 AG.

Im Speziellen während der Bauphase der multifunktionalen Trainingshalle direkt vor dem Quartierzentrum Gutschick waren die Möglichkeiten der Freiraumnutzung insbesondere für den Kinder- und Jugendtreff Gutschick stark eingeschränkt. Aus diesem Grund übernahm das Sportamt die Transport- und Mietkosten für den Ausweichstandort des Treffs Gutschick (Gatterhütte) während der Bauzeit. Der Aussenraum des Quartierzentrums wurde zusammen mit der Umgebung der Trainingshalle im Rahmen der verbleibenden räumlichen Möglichkeiten wiederhergestellt oder ersetzt. Zur Realisierung eines Spielstreifens in der Verlängerung des Quartierzentrums (eine Etappe aus dem Masterplan) sind in der Investitionsplanung des Sportamts ab 2019 finanzielle Mittel eingestellt. Weil aber dieser Spielstreifen auf die Fläche zu liegen kommt, auf welcher sich heute die Baustellenzufahrt befindet, muss mit der Realisierung zugewartet werden, bis auch die weiteren Bautätigkeiten der Stadt (Kunstrasenfeld, Beachsoccer-Anlage) und von WIN4 (Sporttrakt 2, weitere Trainingshalle) abgeschlossen sind. Dies dürfte in rund sechs Jahren der Fall sein.

Der Quartierverein wird im laufenden Prozess eng von der Fachstelle Quartierentwicklung begleitet. Bei allfälligen finanziellen Einbussen durch Vermietungsausfälle kann der Quartierverein bei der Quartierentwicklung Antrag auf finanzielle Kompensation stellen. Die verschiedenen Erschwernisse mit Blick auf den Aussenraum, die Parkplätze und die Zugänglichkeit werden ebenso wie die Sicherheitsaspekte für die Mietenden und Dauermietenden der Anlage von Fall zu Fall beurteilt und es werden im Rahmen der Möglichkeiten vertretbare Zwischenlösungen gesucht. Dies verlangt von allen Beteiligten eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit und zu entsprechendem Mehraufwand. Es ist vorderhand aber unumgänglich, dass die Freizeitanlage Gutschick Mattenbach durch die rege Bautätigkeit beeinträchtigt wird. Im Vorfeld der Bauarbeiten wurden auch alternative Standorte für die Freizeitanlage geprüft, aber aus finanziellen Gründen und bedingt durch die ideale Lage des aktuellen Orts wieder verworfen. Gegenwärtig muss es deshalb darum gehen, in Zusammenarbeit aller Beteiligten die Transformation des fraglichen Areals zum Sportpark im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten bestmöglich zu überbrücken.

Zu den einzelnen Fragen:

Zur Frage 1:

«Der Bau von win4 beanspruchte rund 30'000 m2 zuvor öffentliche, frei zugängliche Grünfläche. Wie sieht der Ersatz aus für die verschwundenen, stets geschätzten und gut genutzten Begegnungsräume wie Spielplatz, Beachvolleyfeld, Minipump-Track und schattige Plätze unter den Bäumen?»

Wie einleitend erwähnt, wurde mit der Umgebung der multifunktionalen Trainingshalle zugleich auch die Umgebung des Quartierzentrums mit Tischtennistisch, Sandhaufen, Schaukeln, Kletterturm und Spielwiese auf Wunsch des Kinder- und Jugendtreffs wiederhergerichtet. Für die Aufwertung des Aussenraums mit einem zusätzlichen neuen Spielstreifen sind, wie ebenfalls bereits gesagt, in der Investitionsplanung des Sportamts ab 2019 finanzielle Mittel eingestellt. Die Grillstelle unter Bäumen mit dem anfangs 2017 erstellten Brunnen war grundsätzlich auch während der Bauphase nutzbar, wenn auch teilweise beeinträchtigt durch baubedingte Emissionen. Die WIN4 AG wurde im Rahmen der Baubewilligung verpflichtet, für alle gefälltten Bäume entsprechende Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

Für den vorher bestehenden Freiraum kann natürlich bedingt durch die Neubauten nicht vollumfänglich Realersatz geschaffen werden. Der Stadtrat ist jedoch der Meinung, dass die Vorzüge der neuen Anlage für die gesamte Stadt diese Einschränkung mehr als kompensieren und für das Quartier auch neue Qualitäten freigespielt werden. Bedingt durch die anhaltende Bautätigkeit wird es allerdings noch einige Zeit dauern, bis diese positiven Aspekte sicht- und nutzbar werden. Bis dahin sollen für alle Nutzenden der Anlage und die Quartierbevölkerung möglichst optimale Übergangslösungen gefunden werden.

Zur Frage 2:

«Ist der Zugang für die Quartierbevölkerung zum Aussenraum von win4 gewährleistet?»

In den Baubewilligungen für die Bauten von WIN4 ist festgehalten, dass alle Aussenflächen frei zugänglich bleiben müssen. Das Wegnetz von WIN4 wurde bereits mit demjenigen des Quartierzentrums verbunden.

Zur Frage 3:

«Wie werden aktuell Kenntnisse über die Bedürfnisse der Bevölkerung im Gutschick, insbesondere bei Ausländerinnen und Ausländern sowie Kindern und Jugendlichen, eingeholt?»

Alle vier Jahre führt die Stadt ein flächendeckendes Sozialmonitoring durch, das sämtliche städtischen Quartiere erfasst. In diesem Rahmen werden unter anderem im Zusammenwirken von städtischen und privaten Akteuren aus der sozialen Arbeit, welche die Quartiere aktiv erleben und eine sozialräumliche Übersicht haben, auch die sozialen Brennpunkte in Winterthur erhoben. Die diesbezüglichen Feststellungen, die dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht werden, fliessen in die Erarbeitung konkreter Ziele und Strategien diverser städtischer Stellen ein. So ist beispielsweise die Fachstelle Quartierentwicklung zusammen mit der Fachstelle Frühförderung daran, mit diversen Akteuren aus dem Quartier einen Runden Tisch Mattenbach zu etablieren. Inzwischen wurden bereits zwei Treffen durchgeführt. Der Runde Tisch greift verschiedene quartierrelevante Themen auf und fördert den Austausch von Fachleuten und Quartierbewohnenden. Was den fraglichen Informationsfluss betrifft, haben die Angebote der Offenen Jugendarbeit, im Speziellen die Mobile Jugendarbeit, aber auch die Jugendtreffs, einen seismographischen Auftrag. Sie informieren die zuständigen städti-

schen Stellen via die Kinder- und Jugendbeauftragte laufend über die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Quartier. Bei Bedarf können zusätzlich auch Befragungen in Auftrag gegeben werden (so geschehen im Jahr 2012).

Zur Frage 4:

«Inwiefern beeinflussten in der Vergangenheit gewonnene Erkenntnisse (beispielsweise aus Bedürfnischeck, Sozialmonitoring, Vernetzung Mattenbach) dem Gutschick dienende Entscheidungen oder Aktionen seitens der Stadt? Eine tabellarische Auflistung der letzten 4 Jahre wäre wünschenswert?»

Die fraglichen Erkenntnisse und daraus resultierenden Massnahmen lassen sich wie folgt in Jahresabschnitten chronologisch zusammenfassen:

Jahr 2012

Die Mobile Jugendarbeit erstellte im Auftrag der Jugendkommission eine Lebensweltanalyse der Kinder und Jugendlichen im Quartier Gutschick. Darin wurde die Bedeutung der Frei- und Grünflächen für die Kinder und Jugendlichen verdeutlicht. Festgehalten wurde ferner, dass Bewegung für die oft beengt lebenden Kinder und Jugendlichen als stabilisierender Faktor wichtig ist. Zur Entlastung des überbesetzten Kinder- und Jugendtreffs wurden deshalb im Winterhalbjahr Projekte mit der „Offenen Turnhalle“ etabliert.

Jahr 2013

Es wurde eine Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Quartierzentrums Gutschick Mattenbach erstellt.

Jahr 2014

Das Quartierzentrum Gutschick Mattenbach wurde saniert. Mit dem bewilligten Betrag von 550 000 Franken konnten Mängel der Gebäudehülle behoben werden und erfolgten gewisse Anpassungen und Auffrischung im Innern. Im 2014 wurde in Winterthur erstmals ein flächendeckendes Sozialmonitoring durchgeführt, welches auch zum Gutschick aufschlussreiche Erkenntnisse lieferte.

Jahr 2015

Das Gutschick wurde vom Stadtrat gestützt auf die Ergebnisse des Sozialmonitorings als Quartier mit erhöhtem Handlungsbedarf identifiziert. Es wurde deutlich, dass die Jugendarbeit zu wenig Platz für ihre Angebote hat.

Jahr 2016

Am 5. September konnte die Fachstelle Quartierentwicklung das provisorische Raumzellengebäude zur Erweiterung des Quartierzentrums Gutschick Mattenbach eröffnen. Damit wurde auch einem Bedürfnis des Vereins Kinder- und Jugendarbeit im Gutschick entsprochen, der bedingt durch konstant hohe Besuchszahlen dringend zusätzlichen Raum benötigte.

Jahr 2017

Der Aussenraum des Quartierzentrums Gutschick Mattenbach wurde von Stadtwerk Winterthur mit einem Brunnen ergänzt.

Jahr 2018

Im Rahmen der Umgebungsgestaltung der Trainingshalle WIN4 wurde das provisorische Raumzellengebäude in die Verlängerung des Quartierzentrums verschoben und erhielt eine unbefristete Baubewilligung. Zu weiteren Massnahmen, die aus dem aktuellen zweiten Sozialmonitoring 2018 resultieren, äussert sich die nachstehende Antwort auf Frage 5.

Zur Frage 5:

«Was ist seitens Stadtrat zusätzlich an Unterstützung (finanziell und/oder ideell) für die bereits aktiven Player im Gutschick (Quartierentwicklung, QGM, Treff Gutschick, FC Tössfeld, LivingRoom, Quartierarbeit MEG Grüzefeld und Weitere?) geplant?»

Die Massnahmen aus dem aktuellen Sozialmonitoring 2018 zielen darauf ab, die Akteure sowie bestehende Aktivitäten und Projekte im Quartier weiter zu stärken. Dies beinhaltet Projekte wie „Powerplay und Midnight Sport“ im Gutschick und die Suche nach zusätzlichem Jugendraum; ferner auch Aktivitäten und Vernetzungsmöglichkeiten im Quartier wie beispielsweise: Quartierfest Gutschick, Offenes Bürgerforum und das Projekt Café im Quartierzentrum Gutschick Mattenbach. Der Kinder- und Jugendtreff wird auch nach Abschluss der Bauarbeiten noch zu wenig Raum für die vielen Kinder und Jugendlichen im Quartier haben. Die Stadt ist auf der Suche nach Räumlichkeiten in der nahen Umgebung, welche die gewünschte Entlastung bringen könnten. Ferner hat der Stadtrat erst kürzlich einen Planungsauftrag für einen Ersatzneubau des Garderobengebäudes des FC Tössfeld vergeben. Infrastrukturmängel sind aber nicht die einzigen Herausforderungen, mit welchen dieser Fussballverein konfrontiert ist. Darüber hinaus ist er in diesem Frühjahr mit Problemen wie Wartelisten, Trainermangel und einer sozial anspruchsvollen Zielgruppe an das Sportamt und die Kinder und Jugendbeauftragte gelangt. Aktuell ist das Bestreben im Gang, die Situation durch Vernetzung mit der Mojawi und dem Kinder- und Jugendtreff Gutschick zu stabilisieren. Ferner ist auf das kommende Jahr ein Pilotprojekt mit einem aktiven Coaching des FC Tössfeld und weiteren zweckdienlichen Massnahmen geplant.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Kulturelles und Dienste übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon